

Für Hameln unerlässlich:

FDP-Wahlprogramm für die Stadt Hameln zur Kommunalwahl im September 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor Ihnen liegt das Parteiprogramm für die Stadt Hameln zur Kommunalwahl im September 2021.

Hameln ist die größte und zentral gelegene Stadt des Weserberglandes.

Auch unsere Stadt ist im zunehmenden Maße von den neuen gesellschaftlichen Bedingungen abhängig (Demographischer Wandel, Globalisierung, Migration, zunehmendes Anspruchsdenken gegenüber dem Staat, Pandemieprobleme usw.)

Hameln benötigt im verstärkten Maß Reformkraft, Wettbewerbschancen und Zukunftsfähigkeit. Ziel muss sein, dass selbstverantwortliche Handeln der Menschen entgegen dem Trend zu forcieren. Der Staat muss dem Menschen dienen, nicht umgekehrt: So müssen die Bürgerinnen und Bürger wieder mehr unternehmerisch eigenverantwortlich handeln können.

Das gilt auch besonders für die liberalen Verantwortungsträger in der Politik. Dort muss man auch den Mut haben, Unpopuläres zu sagen und schwierige Entscheidungen zu treffen.

Wir, von der FDP-Hameln, haben diesen Mut. Wir stellen nicht unser Medienbild in den Mittelpunkt unseres politischen Handelns. Die Richtschnur unseres Handelns sind die Grundsätze einer demokratischen und liberalen Grundhaltung und die positive, zukunftsgerichtete Entwicklung unserer Stadt.

Kurz gesagt: Nie war mehr Zukunft als jetzt. Wir Freie Demokraten möchten neue, mutige und innovative Ideen in den Stadtrat bringen.



<https://hameln.freie-demokraten.de>
[@fdp_nds](#) [@fdp.hameln.pyrmont](#)
[E35Anke Blume](#) [@fdpnDs](#)

blume@fdp-hameln.de
FDP Stadtverband Hameln
Osterstraße 52
31785 Hameln

**Freie
Demokraten**
Niedersachsen **FDP**

UNSER WAHLPROGRAMM IST WIE FOLGT AUFGEBAUT:

- Es beschreibt unsere Grundsätze und Handlungsziele!
- Die Programme anderer Parteien benennen meist zusammenhanglos - oft sehr teure - Forderungen, so dass man die Richtung ihres Handelns nicht erkennen kann.
- Unser Programm bezieht sich auf Hameln als Ganzes!
- Dieses Programm dient auch als Argumentationshilfe für unseren Wahlkampf und ist eine „Richtschnur“ für spätere Koalitionsverhandlungen!
- Die sechs Themenüberschriften und die Schlussfolgerungen aus den grundsätzlichen Erläuterungen der einzelnen Themen für die Stadt Hameln werden durch die Überschrift „Für Hameln unerlässlich!“ eingeleitet.

Dieses Programm wurde auf der Mitgliederversammlung des FDP-Ortsverbandes Hameln am 15.04.2021 verabschiedet.

Für den Ortsverband: Anke Blume

Für die Stadtratsfraktion: Hans Wilhelm Güsgen

Für das Autorenteam: Rüdiger Zemlin und Herbert Habenicht

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personen-, Berufs- und Funktionsbeschreibungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



<https://hameln.freie-demokraten.de>
[@fdp_nds](#) [@fdp.hameln.pyrmont](#)
[E35Anke Blume](#) [@fdpnds](#)

blume@fdp-hamelnde
FDP Stadtverband Hameln
Osterstraße 52
31785 Hameln



1. BILDUNG

FÜR HAMELN UNERLÄSSLICH! KLUGE KÖPFE!

Bildung ist Gegenwartssicherung und Zukunftsvorsorge

In der liberalen Bürgergesellschaft sind Bildung, Aus- und Fortbildung die Garanten für Lebensqualität und sichern die Wettbewerbsfähigkeit des Einzelnen und der Gemeinschaft. Deshalb fordert die FDP ein vielseitiges und zukunftsorientiertes Bildungsangebot in erreichbarer Nähe, das mit dem Angebot der Kindertagesstätten beginnt.

Im Rahmen der Schulträgerschaft haben auch die Städte und Kreise besondere Verantwortung für die Qualität der Bildung. Moderne Schulen in gutem baulichem Zustand erleichtern Lehrern und Schülern das Lehren beziehungsweise Lernen. Es soll im Rahmen der Möglichkeiten eine gute Ausstattung der Schulen vor Ort – generell und besonders auch mit Blick auf moderne Medien – zur Verfügung gestellt werden. Die Integration benachteiligter Kinder ist eine Verpflichtung.

Die qualifizierte berufliche Bildung im dualen System steht aus bildungspolitischen, wirtschaftspolitischen und sozialen Gründen im Vordergrund kommunaler Politik. Die Berufliche Bildung kann Betrieben einen Spielraum bieten, einen Beitrag zur Integration leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler zu leisten. Die Gleichwertigkeit der Bildungsangebote der Berufsbildenden Schulen mit der Allgemeinbildung ist zu betonen.

Alle Schulen müssen in die Lage versetzt werden, eigenständig und selbstverantwortlich zu handeln. Dazu müssen sie eigenständige Profile entwickeln dürfen. Ein vermehrter Wettbewerb untereinander kann Qualitätssteigernd wirken. Eltern und Schüler sollen eine Auswahlmöglichkeit haben. Besonders in Zeiten einer Pandemie muss es Schulen möglich sein, im Rahmen der Gesetzgebung, individuelle Lösungen anzubieten.

Für immer mehr Menschen ist lebenslanges Lernen eine berufliche bzw. gesellschaftliche Notwendigkeit. Darum ist die Weiter- und Erwachsenenbildung als vierte Säule unseres Bildungswesens weiterzuentwickeln. Die Erfordernisse lebenslangen Lernens bedingen eine gesicherte Unterstützung der Berufsbildenden Schulen sowie kommunaler Weiterbildungsangebote, wie der Volkshochschulen und freier Träger in engem Zusammenwirken mit privaten Anbietern. Einheitliche Rahmenbedingungen sind hierbei Gelingensbedingungen für erfolgreiches Handeln der Bildungsinstitutionen.

Die Hamelner Liberalen treten ein für eine Bildungspolitik, die jeden Menschen in seiner Eigenart und entsprechend seinen unterschiedlichen Lernvoraussetzungen fördert.

Liberaler Kommunalpolitiker unterstützen eine kommunale Bildungspolitik, mit einem möglichst differenzierten Angebot verschiedener Schulformen nebeneinander. Die FDP fordert daher ein vielfältiges und differenziertes Bildungsangebot, das im Zentrum der Region - in Hameln- angeboten wird.



<https://hameln.freie-demokraten.de>
[@fdp_nds](#) [@fdp.hameln.pyrmont](#)
[E35Anke Blume](#) [@fdpnds](#)

blume@fdp-hamelnde
FDP Stadtverband Hameln
Osterstraße 52
31785 Hameln

FÜR HAMELN UNERLÄSSLICH! GUTE SCHULEN!

Die FDP will mit Hilfe folgender Grundsätze die Hamelner Bildungssituation verbessern:

Ein Bildungscampus auf dem Linsingen-Kasernengelände ist zunächst für Bildungseinrichtungen vorzusehen. Die Elisabeth-Selbert-Schule, ein Kindergarten und – in Zukunft – die Handelslehranstalt müssen durch weitere Bildungsträger komplettiert werden.

Auf die geänderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die Notwendigkeiten, die sich aus der Corona-Pandemie ergeben, muss reagiert werden. Die Schule entwickelt sich vom Lern-Ort zum Lebens-Ort. Der Schulträger „Stadt Hameln“ ist daher verpflichtet, an allen seinen Schulen die baulichen und logistischen Voraussetzungen für einen ganztägigen Schulbetrieb zu schaffen.

Der Erhalt und der Ausbau der bewährten Gymnasien in Hameln sind unverzichtbar.

Der Standard der Hamelner Schulen ist auf hohem Niveau zu halten. Die Stadt als Schulträger muss stetig die äußeren Bedingungen für eine qualifizierte Bildung optimieren und dem notwendigen Bedarf anpassen.

Die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Bauunterhaltung städtischer Schulen sowie deren Ausstattung sind an erste Priorität zu setzen.

Ein qualifiziertes, wohnungsnahes Schulangebot ist vorzuhalten. Das schließt im Grundsatz den Bestandsschutz kleiner Grundschulen ein.

Die Berufsakademie und die Hochschule Weserbergland sowie ähnliche Einrichtungen sind als Fortsetzung des öffentlichen Schulwesens zu fördern.

Die Integration benachteiligter Kinder in das Regelschulwesen wird bejaht. Förderschulen sind erforderlich, wenn dies dem Elternwillen und der besseren individuellen Situation entspricht. Möglichkeiten spezieller Begabtenförderung sind in Hameln anzubieten bzw. zu schaffen.

Barrierefreiheit muss bei baulichen Maßnahmen eine Selbstverständlichkeit sein.

Das vielfältige Angebot der weiterführenden Schulen Hamelns ggf. geführt als Ganztagschulen (Integrierte Gesamtschule, Haupt- und Oberschule, Gymnasium; Realschule usw.) sind im Sinne einer anerkannten Schulvielfalt erhaltenswert. Die Entscheidung über den Besuch der Schulform muss den Eltern vorbehalten bleiben.

Eine zielgerichtete Zusammenarbeit des Landkreises und der Stadt bei Fragen der Schulträgerschaft ist unerlässlich, damit die Qualität des Schulsystems stetig gesteigert werden kann.



<https://hameln.freie-demokraten.de>
[@fdp_nds](#) [@fdp.hameln.pyrmont](#)
[E35Anke Blume](#) [@fdpnds](#)

blume@fdp-hamelnde
FDP Stadtverband Hameln
Osterstraße 52
31785 Hameln

**Freie
Demokraten**
Niedersachsen **FDP**

FÜR HAMELN UNERLÄSSLICH! EINE KINDER- UND FAMILIENFREUNDLICHE POLITIK!

Bildung ist im Vorschulalter essenziell!

Liberaler Kommunalpolitiker unterstützen eine kommunale Familienpolitik, die durch ein Miteinander von Kommune, Eltern und Kindern vor Ort ein familienfreundliches Klima schaffen, in dem Erziehung, Bildung und Beruf harmonisch miteinander in Einklang zu bringen sind, in dem sich Kinder und Eltern gemeinsam wohl fühlen.

Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft. Kinder und Beruf müssen nebeneinander möglich sein, in Familienformen und auch für alleinerziehende Mütter und Väter. Wer Flexibilität im Beruf zeigen will, muss auch auf flexible Ganztagsbetreuungsangebote zurückgreifen können. Dazu gehört für die FDP auch die Förderung individueller Betreuungsdienstleistungen wie kompetente, fair entlohnte Tagesmütter, geeignete Großtagespflegestellen (Kindernester) und Elterninitiativen, die eine gemeinsame Kinderbetreuung organisieren. Diese Betreuungsmodelle sind weiter von der Stadt zu fördern, solange das Angebot der etablierten Kindertagesstätten nicht für jedes Kind zur Verfügung steht.

Den Wünschen berufstätiger Mütter und Väter nach flexibleren Öffnungszeiten ist Rechnung zu tragen.

Eine engere Zusammenarbeit von Kindertagesstätten und Grundschulen ist zur stetigen Bildungsentwicklung der Kinder notwendig und muss daher gefördert werden. Zur Steigerung der Kita-Qualität ist die Umsetzung folgender Maßnahmen notwendig:

- Betreuung durch eine dritte Kraft in den Kindergartengruppen
- Anpassung der Freistellungszeiten für Kita-Leitungen an den wachsenden Organisationsaufwand
- Steigerung der Verfügungszeiten für pädagogische Fachkräfte
- inklusive Ausrichtung der frühkindlichen Bildung
- Verhinderung der Absenkung der fachlichen Standards
- Refinanzierung und gesetzliche Festschreibung von Fachberatung

Wichtig für die Finanzierung der Kinderbetreuung ist auch die Verantwortung des Landes und der Landkreise, die Kommunen bei diesen vielfältigen Aufgaben zu unterstützen. Das gilt für die gesetzlichen Rahmen bei der Durchführung von Kinderbetreuung und auch insbesondere für die Gestaltung der Gebühren für Kinderbetreuungseinrichtungen, wobei die umfassende Gebührenfreiheit für die Eltern anzustreben ist.



<https://hameln.freie-demokraten.de>
[@fdp_nds](#) [@fdp.hameln.pyrmont](#)
[E35Anke Blume](#) [@fdpnnds](#)

blume@fdp-hamelnde
FDP Stadtverband Hameln
Osterstraße 52
31785 Hameln

FÜR HAMELN UNERLÄSSLICH: EINE STÄRKUNG DER EHRENAMTLICHEN JUGENDARBEIT IN VEREINEN UND VERBÄNDEN.

Jugendarbeit ist gleichzeitig vorbeugende Jugendhilfe, die ohne hauptamtliche Fachkräfte nicht zu leisten ist.

Daher setzt sich die FDP ein für ...

- eine kontinuierliche und verlässliche Unterstützung des Jugendzentrums "Regenbogen" und den anderen Jugendtreffs.
- eine finanzielle Unterstützung der "Sumpflume".
- ein weiterhin unentgeltliches Nutzungsrecht der städtischen Sportanlagen durch Vereine mit Jugendarbeit. Es wird gewünscht, dass alle Nutzer verantwortungsvoll bei der Pflege und Erhalt der Anlagen mithelfen.
- den Erhalt der Jugendmusikschule und die finanzielle Unterstützung der Jugendkunstschule unter dem Dach der kreiseigenen Volkshochschule.
- Die Schaffung einer wirksamen Jugendvertretung in Hameln. Hier sollen Jugendliche in einer geeigneten Art und Weise Mitwirkungsrechte in den politischen Gremien der Stadt bekommen. Hierdurch sollen die Belange der Jugendlichen mit einer starken Stimme in die Hamelner Politik getragen werden und die politische Bildung der Jugendlichen gestärkt werden.
- Die Ratsarbeit ist für junge Eltern attraktiver zu machen: Wir Freien Demokraten stellen fest, dass junge Familien in der Kommunalpolitik unterrepräsentiert sind. Zwar sieht das Landesrecht vor, dass Kinderbetreuungskosten erstattet werden, dies ist aber mit bürokratischem Aufwand verbunden. Wir wollen in den Entschädigungssatzungen für Kommunalpolitikerinnen und -politiker regeln, dass Eltern Seite von Kindern bis zwölf Jahren eine Pauschale von 20,- € für jede Stunde erhalten, die sie in den kommunalpolitischen Gremien verbringen.

FÜR HAMELN UNERLÄSSLICH: KULTUR!

Liberaler Kommunalpolitiker unterstützen eine kommunale Kulturpolitik,

- die das bürgerschaftliche Engagement stärkt und eine aktive Kulturszene befördert,
- die der kulturellen Bildung, insbesondere der Kinder- und Jugendkultur besondere Aufmerksamkeit widmet,
- die die regionale Vernetzung von Kulturorten und Institutionen befürwortet.

Kunst und Kultur spiegeln den Stand einer Gesellschaft wider. Ohne sie wäre eine Gesellschaft nicht kreativ, eine Wirtschaft nicht innovativ, eine Bildung technokratisch. Kunst und Kultur tragen zu den Werten unserer Gesellschaft bei.



<https://hameln.freie-demokraten.de>
[@fdp_nds](#) [@fdp.hameln.pyrmont](#)
[E35Anke Blume](#) [@fdpnnds](#)

blume@fdp-hamelnde
FDP Stadtverband Hameln
Osterstraße 52
31785 Hameln

**Freie
Demokraten**
Niedersachsen **FDP**

Unsere Städte und Gemeinden sollten nicht nur Schulen der Demokratie, Dienstleister für Bürgerinnen und Bürger, Orte des sozialen Zusammenhalts und der Integration sowie Wirtschaftsstandort sein. Sie müssen auch Zentren der Kultur darstellen. Kultur, sei es in öffentlichen Einrichtungen oder in privaten Initiativen, braucht geistige Freiheit! Unerlässlich dazu ist die öffentliche und – mehr noch – private Förderung. Hier wie auch in anderen Bereichen ist das Ehrenamt zu stärken. Gerade Jugendliche müssen in den Städten und Gemeinden die Möglichkeit erhalten, ihre eigenen Vorstellungen von Kultur zu verwirklichen. Geld-, Raum- und Verfahrensfragen sollten mit ihnen gemeinsam gelöst werden.

Kulturpolitik ist Auftrag und Verpflichtung der Gemeinden. Kulturförderung ist daher für die FDP eine Aufgabe von hoher Bedeutung der Kommunen. Allerdings müssen die Städte und Gemeinden diese Aufgabe auch erfüllen können. Die Finanznot der öffentlichen Haushalte führt oft dazu, dass gerade Kulturausgaben unter Druck geraten und zum Teil erheblich gekürzt werden müssen.

Regionale Kulturarbeit befördert städtisches und regionales Selbstbewusstsein und Identifikation mit der Kommune und/oder der Region und kann zu Effizienz bei der Finanzierung bestimmter kultureller Projekte beitragen. Die FDP fordert deshalb, dass der Zugang und die aktive Teilhabe am kulturellen Leben für alle erleichtert werden muss.

Wir als Freie Demokraten möchten Kultur zudem für alle Generationen erlebbar machen. Besonders für ältere Generationen wollen wir Hamelns Kulturlandschaft stärken, damit fehlende Barrierefreiheit und etwaige finanzielle Probleme durch die Altersarmut nicht zu deren kultureller Ausgrenzung führen. Denn wir sind der Meinung, dass der demografische Wandel in allen Lebensbereichen beachtet werden muss.

- Ein vielfältiges kulturelles Angebot ist notwendig, das den besonderen Bedürfnissen der verschiedenen Bevölkerungsgruppen in angemessener Weise gerecht wird. Eine weitere Einschränkung der so genannten „freiwilligen Leistungen“ der Stadt Hameln, die hauptsächlich den kulturellen Bereich betreffen, ist nicht geeignet, die finanzielle Lage zu verbessern. Fehlendes Kulturangebot ist gesellschaftlich und auch wirtschaftlich auf lange Frist zu teuer. (Stichwort: Weiche Standortfaktoren)
- Die Entfaltung und Weiterentwicklung der klassischen Kultureinrichtungen, wie Theater, Bibliothek und Museum durch Stärkung der Personalressource und durch ausreichende Sachleistungen. Die Bibliothek ist mittelfristig zu einem sogenannten „Dritten Ort“ auszubauen. Die Zusammenarbeit dieser Einrichtung mit den Hochschulen ist anzustreben.
- Kultur ist für alle da: Wir Freie Demokraten fordern, dass öffentlich geförderte Kultureinrichtungen für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren grundsätzlich kostenfrei sind. Öffentlich geförderte Kultureinrichtungen sollten ferner ein gewisses Kartenkontingent für Auszubildende, Studierende und Erwerbslose zu deutlich reduzierten Preisen anbieten. Die Kunsterziehung und ein frühes



<https://hameln.freie-demokraten.de>
[@fdp_nds](#) [@fdp.hameln.pyrmont](#)
[E35Anke Blume](#) [@fdpnnds](#)

blume@fdp-hamel.de
FDP Stadtverband Hameln
Osterstraße 52
31785 Hameln

**Freie
Demokraten**
Niedersachsen **FDP**

Heranführen an kulturelle Orte fördern das Kulturbewusstsein und sind langfristig auch ein Vorteil für die Kultureinrichtungen selbst.

- Kulturticket Weserbergland: Oft ist den Bürgerinnen und Bürgern nicht bewusst welche vielfältigen kulturellen Angebote im Weserbergland bestehen. Daher möchten wir in Kooperation mit dem Landkreis und den anderen Städten und Gemeinden in Hameln-Pyrmont ein Kulturticket Weserbergland einführen, das die jeweiligen Kultureinrichtungen der Region bekannter macht und Ermäßigungen in verschiedenen Kultureinrichtungen bündelt
- Kulturelle Experimentierräume schaffen: Wir Freie Demokraten fordern mehr konzeptionelle Gesamtstrategien für die Wahrnehmung und Präsentation von Kultur im öffentlichen Raum, etwa durch Kunstinstallationen an ungewöhnlichen Orten, die unbürokratische Einrichtung von Ausstellungen in leerstehenden Gebäuden und die Schaffung von kulturellen Freiräumen an öffentlichen Plätzen. Kulturelle Bildung findet auch außerhalb der gewohnten Einrichtungen statt. Kultur-Freiräume ermöglichen den Kultur- und Kreativschaffenden eine zusätzliche Bühne und sie bilden für die Bürgerinnen und Bürger Räume des Austausches, des sozialen Miteinanders, der Orientierung, der polarisierenden Auseinandersetzung und des Nachdenkens.
- Tag des Ehrenamts: Mindestens einmal im Jahr soll in jeder Gemeinde ein Tag des Ehrenamts organisiert werden, an dem, ähnlich den Berufsorientierungstagen, Vereine auf mittels einer Vereinsmesse für sich werben können. Alle Schülerinnen und Schüler sollen mindestens einmal im Laufe der Sekundarstufe I an einem solchen Tag des Ehrenamts teilgenommen haben. Hierdurch sollen möglichst viele junge Menschen für das Ehrenamt begeistert und hierzu befähigt werden.
- Ein kulturelles Umfeld, das die Menschen zu eigenen Aktivitäten ermuntert. Hier liegt die eigentliche Aufgabe der orts- und stadtteilbezogenen Kulturarbeit Die Vereinsarbeit ist hierbei ein wesentlicher Bestandteil verantwortlichen bürgerlichen Handelns (z.B. Kulturvereine, Stadtteil- und Ortsfeste).
- Handlungsfähige Ortsräte. Die Ortsräte leisten viel Arbeit auf allen kulturellen Gebieten und sind daher durch ausreichende Geldzuweisungen zu stärken. Verkleinerungen oder gar die Abschaffung der Ortsräte treffen unmittelbar das kulturelle Leben der Stadtteile.
- Die Erschließung privater Finanzierungsquellen für den Kulturbereich durch Mäzene und Stiftungen sowie Gewinnung von Sponsoren und Förderkreisen zur Finanzierung von Kunst- und Kulturveranstaltungen.



<https://hameln.freie-demokraten.de>
[@fdp_nds](#) [@fdp.hameln.pyrmont](#)
[E35Anke Blume](#) [@fdpnds](#)

blume@fdp-hamelnde
FDP Stadtverband Hameln
Osterstraße 52
31785 Hameln

**Freie
Demokraten**
Niedersachsen **FDP**

2. FINANZEN

FÜR HAMELN UNERLÄSSLICH: GELD!

Verantwortungsvoller Umgang mit dem Geld der Bürgerinnen und Bürger

Die Basis einer erfolgreichen Stadt ist eine solide Finanzierung der Aufgaben.

Wir Freien Demokraten fordern seit Jahren auf Landes- und Bundesebene für die Kommunen eine auskömmliche und verlässliche Finanzgrundlage und wollen daher den Städten und Gemeinden mehr Rechte und Verantwortung für die Gestaltung der Steuereinnahmen geben. Hierzu soll die Gewerbesteuer durch einen eigenen Hebesatz auf die Einkommen- und Körperschaftsteuer und eine deutlich höhere Beteiligung der Gemeinden an der Umsatzsteuer ersetzt werden. Dabei ist die Steuergerechtigkeit zwischen Unternehmen und Arbeitnehmern zu wahren, d.h. Zuschläge auf die Einkommenssteuer durch die Kommunen dürfen nur nach vorheriger deutlicher Senkung der Einkommenstarife gestattet werden. So werden die kommunalen Finanzen auf eine konjunkturunabhängige und planbare Basis gestellt.

Wir fordern eine solide kommunale Haushalts- und Finanzpolitik, die die finanzielle Überlastung künftiger Generationen vermeidet und die auf unvorhersehbare Ereignisse (Pandemien, ...) reagieren kann.

Es darf grundsätzlich und langfristig nicht mehr ausgegeben werden, als eingenommen wird. Die Ausgabenwünsche der Politik und der Bürger müssen sich an den Einnahmen orientieren. Aus diesem Grund ist es wichtig, die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig durch regelmäßige Informationen (Z.B. Bürgerversammlungen) in die Haushaltsdiskussionen mit einzubinden. Basis für eine liberale Finanzpolitik ist ein offener Diskussionsprozess über den notwendigen Umfang und Qualität der wirklich notwendigen öffentlichen Aufgaben auf der kommunalen Ebene. Mischfinanzierungen von Investitionen, die durch Land, Bund und EU gefördert werden, sind kritisch zu prüfen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Folgekosten überwiegend nur von der Kommune zu tragen sind. Investitionen sind nur dann durchzuführen, wenn langfristig der Nutzen die damit verbundenen Ausgaben rechtfertigt. Ggf. ist die Einrichtung gremienumfassender Zusammenkünfte sinnvoll (Beispiel: Ideenwerkstatt).

Aufgaben sollen von der Stadt Hameln nur dann übernommen werden, wenn sie in derselben Qualität und Wirtschaftlichkeit nicht durch Private übernommen werden können. Kommunales Vermögen ist in Überlegungen nach mehr Privatisierung einzubeziehen, dabei sind Vor- und Nachteile für die Stadt Hameln sorgfältig und auch langfristig abzuwägen.

Wir Liberale sprechen uns dafür aus, die Eigenverantwortung der Bediensteten im öffentlichen Dienst für wirtschaftliches Handeln zu heben.

Leistungen sollten grundsätzlich nach dem Verursacherprinzip kostendeckend erbracht werden.

Wir lehnen die „Abzocke“ der Bürger durch kommunale Bagatellsteuern und Bußgelder ab. Im Bereich der Überwachung des Straßenverkehrs ist die Rolle der Kommunen auf die Überwachung des ruhenden Verkehrs zu beschränken.



<https://hameln.freie-demokraten.de>
[@fdp_nds](#) [@fdp.hameln.pyrmont](#)
[E35Anke Blume](#) [@fdpnds](#)

blume@fdp-hameln.de
FDP Stadtverband Hameln
Osterstraße 52
31785 Hameln

**Freie
Demokraten**
Niedersachsen **FDP**

Wir lehnen Radarfallen, außer an Unfallschwerpunkten ab. Blitzer sollen der Verkehrssicherheit dienen, und nicht der kommunalen Einnahmenerhöhung.

Liberaler Verwaltungs- und Finanzpolitik setzt sich für eine Finanzpolitik ein, die die Lebensqualität unserer Stadt durch folgende Maßnahmen erhält:

- Eine sparsame und langfristig ausgerichtete Haushaltspolitik, die möglichst ohne Nettoneuverschuldung auskommt.
- Eine verlässliche kommunale Finanzpolitik durch eine konjunkturunabhängige Steuerbasis.
- Neuorganisation öffentlicher Aufgaben, durch Privatisierung oder neue Rechtsformen z.B. für kulturelle Einrichtungen.
- Bürgerbeteiligung durch umfassende Informationen und Versammlungen in der kommunalen Haushaltspolitik.
- Intensive Auseinandersetzungen (z.B. Ideenwerkstatt) mit dem städtischen Haushalt, gemessen an den Vorgaben: Sparsamkeit, Notwendigkeit, Effizienz, Schwerpunktsetzung (z.B. Bildung)
- Abbau von freiwilligen Leistungen, die nicht mehr zeitgemäß oder nicht mehr finanzierbar sind.

Größere finanzielle Freiräume für eine aktive und bürgerfreundliche Gestaltung der Kommunalaufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge bestehen in Anbetracht leerer Kassen kaum noch. Das gefährdet die kommunale Selbstverwaltung. Wir brauchen gerade in Hameln ein gestärktes Bewusstsein für konsequente Schuldenbegrenzung und Schuldenabbau in der Bevölkerung, sowie bei den Verantwortungsträgern in Politik und Verwaltung.

Eine Beurteilung der zielgerichteten und wirtschaftlichen Erledigung der öffentlichen Aufgaben muss vorurteilsfrei, unabhängig von der gewählten Organisationsform und gemessen an den Ergebnissen möglich sein.

Die liberale Wächterrolle ist hierbei unverzichtbar, damit die Stadt Hameln einen ausgeglichenen Haushalt erreichen kann.

FÜR HAMELN UNERLÄSSLICH: EINE SOLIDE FINANZPOLITIK!

Eben die solide Finanzpolitik der Liberalen:

- Es ist langfristig anzustreben, die Gewerbesteuer- und die Grundsteuersätze von dem bisherigen hohen Niveau zurückzuführen.
- Die Verwaltungsausgaben müssen sich auf das beschränken, was zu dem eigentlichen Aufgabenbereich einer Stadtverwaltung gehört.
- Die Verschuldung ist in vertretbaren Grenzen zu halten. Vorrangiges Ziel ist die Begrenzung und der Abbau neuer Schulden, soweit es in Zeiten einer Pandemie möglich ist.



<https://hameln.freie-demokraten.de>
[@fdp_nds](#) [@fdp.hameln.pyrmont](#)
[E35Anke Blume](#) [@fdpnnds](#)

blume@fdp-hameln.de
FDP Stadtverband Hameln
Osterstraße 52
31785 Hameln



- Zusätzliche Abgaben verhindern oder auf ein erträgliches Maß zu beschränken (z.B. Straßenausbausatzung)!
- Zukünftig keine weitere Anhebung der Gewerbe- und Grundsteuer – Möglichkeiten der Senkung nutzen.
- Wenn neue Investitionen in den Verwaltungsapparat notwendig sind, sollte dies unter dem Strich zu einer Einsparung führen.
- Freiwillige Leistungen, die mit Ausgaben über mehrere Jahre verbunden sind, bedürfen der Bestimmung eines Enddatums. Denn ohne Begrenzung der Laufzeit wird aus vorübergehenden Hilfen oft eine Dauersubvention.
- Bürgernahe Stiftungen sollen initiiert und genutzt werden.
- Wir möchten Jugendliche in der Fort- und Weiterbildung steuerlich entlasten. Daher möchten wir die in Hameln bestehende Zweitwohnsitzsteuer für Auszubildende und Studierende abschaffen.
- Wir Freie Demokraten setzen uns die Abschaffung der Hundesteuer für Therapiehunde zum Ziel. Wir setzen uns dafür ein, dass die derzeitigen Hundesteuersatzungen dahingehend zu ergänzen, dass Therapiehunde grundsätzlich steuerbefreit sind. Gleichzeitig wollen wir Hundebesitzer, die bspw. den Hundekot nicht einsammeln, stärker in die Pflicht nehmen.
- Entlastung durch faire Parkgebühren: Wir Freie Demokraten lehnen eine pauschale Erhöhung kommunaler Parkgebühren einzig zur Einnahmenverbesserung ab
-

Liberale wollen Privatisieren und den Abbau von Reglementierungen und damit weniger Staat und eine kleinere Verwaltung auch in Hameln:

- Der Neubau des Rathauses ist so zu planen, dass eine effektive, verschlankte Verwaltung unter Nutzung von Synergieeffekten möglich ist. Die Immobilienfrage ist hierbei durch die Berücksichtigung der diversen Standortbedingungen zweckmäßig zu lösen
- Auslichten des Vorschriftendickichts auf kommunaler Ebene bzw. Verhinderung weiterer bürokratischer Auflagen.
- Vergabe von Aufgaben an private Anbieter (z.B. Anlagenpflege), wenn diese tatsächlich langfristig kostengünstiger sind. Dabei Vergleich der Kosten mit denen der privaten Anbieter, evtl. Anpassung der Gebühren an tatsächliche Kosten.
- Ggf. Finanzierung notwendiger Objekte durch privatrechtliche Finanzierungsmodelle (z.B. Stiftungen, privatwirtschaftliche Vermarktung, Leasingverfahren, Sponsoring).
- Übertragen von Aufgaben an interessierte Bürger (sog. Patenschaften).



<https://hameln.freie-demokraten.de>
[@fdp_nds](#) [@fdp.hameln.pyrmont](#)
[E35Anke Blume](#) [@fdpnnds](#)

blume@fdp-hamelnde
 FDP Stadtverband Hameln
 Osterstraße 52
 31785 Hameln



3. WIRTSCHAFT

FÜR HAMELN UNERLÄSSLICH: EINE STARKE WIRTSCHAFT! VORRANG FÜR ARBEIT, WIRTSCHAFT UND INNOVATIONEN VOR ORT!

Wir Liberale setzen auf fairen Wettbewerb und Transparenz und schaffen dadurch für die Wirtschaft attraktive Rahmenbedingungen.

Unser Ziel ist eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den in Hameln ansässigen - in der Regel kleinen und mittleren - Unternehmen. Die Stadt muss dabei Partner der Wirtschaft sein. Die Stadt Hameln soll unbürokratische und transparente Antragsverfahren für Investitionsvorhaben anbieten, ausreichende Gewerbeflächen bereithalten und Unternehmen bei Neugründungen oder Erweiterungen zur Seite stehen. Das sichert und schafft mittel- und langfristig Ausbildungs- und Arbeitsplätze und erhält und steigert die Wirtschaftskraft in unserer Region.

Die Stadt Hameln soll Betriebe ermutigen, neue Einstellungs- und Aufstiegschancen für Frauen zu schaffen, zum Beispiel durch Kooperation bei der Bereitstellung von Plätzen in Kindertagesstätten. Familie darf kein Hinderungsgrund zur Karriere in Unternehmen sein.

Unternehmen und Unternehmensgründer haben in der Regel verschiedene Kommunen als Standort zur Auswahl. Eine wichtige Rolle bei der Standortwahl spielen Entwicklungsperspektiven für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Familien. Kommunale Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewinnen als Standortfaktor an Bedeutung. Daneben ist die Unterstützung von Unternehmensgründern und Ansiedlungswilligen durch Bereitstellung umfassender Standortinformationen insbesondere über das Internet wichtig. Kommunen können durch ein klares Profil im Wettbewerb mit anderen Kommunen profitieren. Das gilt auch für den Ausbau aller wesentlichen Standortfaktoren wie Verkehrsinfrastruktur, Gewerbegebiete, Bildungseinrichtungen, Gesundheitswesen und Kultur. Die Leistungsfähigkeit einer Kommune ist nicht zuletzt durch die am Ort ansässigen Unternehmen und Selbstständigen bestimmt.

Wir Liberale treten deshalb dafür ein, dass Unternehmensgründungen und Unternehmensansiedlungen von kommunaler Seite erleichtert werden und die kommunale Verwaltung mehr und mehr auch zu einem Dienstleister und Partner für die Unternehmen und Selbstständigen wird.

Wir treten dafür ein, dass die Kommunen die Melde- und Genehmigungsverfahren für unternehmerische Tätigkeiten entschlacken, verschlanken, zeitlich verkürzen und damit insgesamt vereinfachen, dazu gehört insbesondere das „Ein-Ansprechpartner-Prinzip“. Dabei bekommt die Abwicklung über das Internet eine große Bedeutung.

Neben den Rahmenbedingungen in Politik und Verwaltung wird eine schnelle Internetanbindung für Unternehmen immer mehr eine notwendige Voraussetzung



<https://hameln.freie-demokraten.de>
[@fdp_nds](#) [@fdp.hameln.pyrmont](#)
[E35Anke Blume](#) [@fdpnnds](#)

blume@fdp-hamelnde
FDP Stadtverband Hameln
Osterstraße 52
31785 Hameln

**Freie
Demokraten**
Niedersachsen **FDP**

für wirtschaftliches Handeln. Förderprogramme, zur Verbesserung des Netzes sind zu nutzen und zu intensivieren. Hameln muss bei Innovationen schnell und zielstrebig handeln.

Wir Freien Demokraten setzen uns dafür ein, dass die Wahrnehmung von Aufgaben durch private Betriebe Vorrang vor der wirtschaftlichen Tätigkeit von Kommunen erhält. Ziel von Privatisierungen sind Verbesserungen der Leistungen und Senkung von Preisen durch transparenten Wettbewerb. Außerdem ist langfristig zu prüfen, kommunale Betriebe ohne hoheitliche Aufgaben zu privatisieren.

Fairer Wettbewerb soll auch für die kommunalen Energieversorger gelten. Unsere Stadtwerke in Hameln sind wirtschaftlich solide geführt und sollen in kommunaler Hand bleiben.

Liberale Wirtschaftspolitik in Hameln macht sich stark für:

- Fairen Standortwettbewerb, in dem Wirtschaft und Kommunen gemeinsam für eine starke Wirtschaft vor Ort kämpfen.
- Zügigen Ausbau schneller Internetverbindungen.
- Die Begrenzung der wirtschaftlichen Betätigung der Kommunen, denn privaten Unternehmen darf keine aus Steuern und Abgaben finanzierte Konkurrenz gemacht werden.
- Faire Wettbewerbsbedingungen.
- Gezielte und effektivere Wirtschaftsförderung vor Ort.
- Rahmenbedingungen für einen Gründer- und Start-up Standort schaffen.

Unsere Zukunft hängt davon ab, dass wir einen Ausgleich schaffen zwischen den wachsenden Anforderungen an die Kommune und den schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen.

Wenn unsere Wirtschaftspolitik konsequent umgesetzt wird, bedeutet das: Hameln hat Zukunft! Denn diese Politik führt zu mehr nutzbare Ressourcen, die gesellschaftlich genutzt werden können.

Liberale Kommunalpolitiker unterstützen eine kommunale Wirtschaftspolitik, die es den Kommunen ermöglicht, sich im nationalen und internationalen Standortwettbewerb zu behaupten. Neue Arbeitsplätze lassen sich aber nicht staatlich anordnen, sondern können nur in und mit der Wirtschaft geschaffen werden. Die FDP setzt dabei vor allem auf den Mittelstand. Er hat gezeigt, dass er auch in Zeiten konjunktureller Schwäche die stabilsten Arbeitsplätze garantiert und gewerbliche Ausbildungsplätze zur Verfügung stellt.

Liberale Wirtschaftspolitik stärkt mittelständische Strukturen durch attraktive Rahmenbedingungen und schafft dauerhafte Arbeitsplätze.



<https://hameln.freie-demokraten.de>
[@fdp_nds](#) [@fdp.hameln.pyrmont](#)
[E35Anke Blume](#) [@fdpnnds](#)

blume@fdp-hameln.de
FDP Stadtverband Hameln
Osterstraße 52
31785 Hameln



Investitionsvorhaben müssen einfach zu beantragen sein und schnell und unbürokratisch genehmigt werden. Der Einsatz von „Unterstützungssystemen“, die als Schnittstelle zwischen ansiedlungswilligen Unternehmen und Behörden fungieren, sollte intensiviert werden.

Die FDP spricht sich für die Schaffung regionaler Zusammenschlüsse auf freiwilliger Basis in der Wirtschaftsförderung aus. Insbesondere in der Standortwerbung ist eine regionale Zusammenarbeit anzustreben. Für die überregionale, nationale und internationale Vermarktung sollten dabei die Stärken einer Region präsentiert werden.

Die Aktivierung europäischer Fördermittel gerade für kleinere und mittlere Unternehmen erfordert eine enge Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderung auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene. Dies ist eine wichtige Aufgabe der kommunalen Wirtschaftsförderung. Sie muss dabei eine innovative Lotsenfunktion übernehmen. Auch hier ist eine Kooperation über Verwaltungsgrenzen hinweg unerlässlich, um die Sicherung bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze mit Vorrang zu fördern.

Bei Aufgaben, die auch weiterhin von der Stadt wahrgenommen werden, sollten übergreifende Kooperationen angestrebt werden. Dadurch können erhebliche Synergieeffekte erzielt werden, die die Qualität der erbrachten Leistungen verbessern und gleichzeitig Kosten sparen.

Der Tourismus ist eine der wichtigsten Branchen im Weserbergland. Seine mittelständische Struktur ist Garant für ein qualitativ hochwertiges und flexibles Leistungsangebot. Bei der Vermarktung der vielfältigen Tourismusangebote muss mit anderen Kommunen stärker zusammengearbeitet werden. (Z.B. regionale Tourismusverbände, gemeinsame Buchungs- und Vermarktungssysteme oder gemeinsame Marketing- und Informationskampagnen).

Zudem ist die Tourismusinfrastruktur weiter zu verbessern (z.B., Ausbau von Fahrrad-, Wander-, Nordic-Walking- und Reitwegen, Ausweitung des Kultur- und Freizeitangebots, ...).

Hameln steht in der Wirtschaftspolitik in einem starken Konkurrenzkampf. Jeder potenzielle Unternehmensgründer hat eine Vielzahl von Standorten zur Auswahl. Er wird sich für den Standort entscheiden, der ihm, aber auch seiner Familie und die seiner Mitarbeiter langfristig die besten Entwicklungsperspektiven bietet. Dazu gehören für die FDP eine gut ausgebaute Infrastruktur, eine niedrige Steuer- und Abgabenlast, eine hohe Investitionsfähigkeit der Stadt bei niedriger Schuldenlast, die Vielzahl weicher Standortfaktoren wie z. B. ein reiches Kulturleben, optimale Schulangebote und hochwertige Freizeitmöglichkeiten, bürgerfreundliche Öffnungszeiten der Ämter und ein ausreichendes ÖPNV-Angebot.

FÜR HAMELN UNERLÄSSLICH: EINE STARKE HEIMISCHE WIRTSCHAFT!

Wir Hamelner Liberale unterstützen besonders unsere heimische Wirtschaft, denn die volle Entfaltung wirtschaftlicher Dynamik ist auch die beste Arbeitsplatzsicherung:



<https://hameln.freie-demokraten.de>
[@fdp_nds](#) [@fdp.hameln.pyrmont](#)
[E35Anke Blume](#) [@fdpnnds](#)

blume@fdp-hameln.de
FDP Stadtverband Hameln
Osterstraße 52
31785 Hameln



- Der einheitliche EU-Markt verlangt ein Denken in größeren Zusammenhängen und ein zielgerechtes, gemeinsames Handeln über die Stadt- und Kreisgrenzen hinaus. Die Kommunalpolitik muss die Rahmenbedingungen so gestalten, dass unsere heimischen Unternehmen möglichst frei ihren Aktivitäten nachkommen können. Die unterstützenden Verbände und Gesellschaften (z.B. HMT, Weserbergland AG) benötigen unser unterstützendes Engagement.
- Der Standort Hameln als Banken- und Sparkassenstadt muss seine hohe Bedeutung behalten. Der Erhalt kleiner Filialen und der Bestand von Geldautomaten in der Fläche ist von den Geldinstituten anzustreben.
- Die Gewerbesteuer und die Abgabenlast müssen zukünftig niedriger werden.
- Die Förderung des Fremdenverkehrs als Wirtschaftszweig mit Zukunft durch professionelle Vermarktung der touristischen Möglichkeiten Hamelns (z.B. HMT, „Hameln, angenehm“, ...).
- Die Sanierung und die damit einhergehende Nutzung des Hochzeitshauses ist voranzutreiben.
- Die Verkehrsanbindungen sind weiterhin zu verbessern (z.B. Südumgehung, Ausbau Bundesstraßen B83 (Nordumgehung), Weser als Wasserstraße wieder nutzbar machen).
- Einsatz Regenerativer Energien in Unternehmen und Privathaushalten unterstützen.
- Die Rahmenbedingungen für neue Arbeitsplätze optimal gestalten.
- Industrie- und Gewerbeflächen sowie ausreichende Wohnbaugebiete zu attraktiven Bedingungen vorhalten.
- Neue Unternehmen sollen es so einfach und unbürokratisch wie möglich haben. Daher ist die Gewerbeanmeldung zu digitalisieren.

4. STADTENTWICKLUNG

FÜR HAMELN UNERLÄSSLICH: AUF DIE ZUKUNFT GERICHTETE, BÜRGERORIENTIERTE STADTENTWICKLUNGSPOLITIK

Liberaler Kommunalpolitiker unterstützen eine kommunale Planungspolitik für eine Stadtentwicklung, die sich an den Bedürfnissen der Bürger orientiert.

Die Anbindung von Industrie, Handel und Gewerbe durch den Güter-, Dienstleistungs- und Wirtschaftsverkehr ist auch in den Innenstädten und in die verkehrsberuhigten Zonen hinein zu gewährleisten. Einzelhandel, Gewerbe und Handwerk müssen sich, trotz schwieriger Rahmenbedingungen (Online-Handel, Stadtfucht des Gewerbes, Auflagen-Dschungel, ...) in den Kernbereichen von Städten und Gemeinden erweitern und ansiedeln können, auch um die Entfernungen zwischen Wohnen, Arbeiten und Freizeit zu verkürzen. Damit können



<https://hameln.freie-demokraten.de>
[@fdp_nds](#) [@fdp.hameln.pyrmont](#)
[E35Anke Blume](#) [@fdpnnds](#)

blume@fdp-hamelnde
 FDP Stadtverband Hameln
 Osterstraße 52
 31785 Hameln



ökologische Eingriffe reduziert und der Bedarf an Ausgleichsflächen vermindert werden.

Die örtliche Entwicklung wurde von jeher geprägt von den wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Ansprüchen der Menschen. Dörfer und Städte spiegeln den jeweiligen Zeitgeist ihrer Entwicklungsphasen und dürfen auch zukünftig ihre gewachsenen Strukturen nicht verlieren. Die Erhaltung geschichtlich und kulturell prägender Gebäude ist Verpflichtung. Das historisch gewachsene Orts- und Stadtbild ist sichtbarer Ausdruck von Heimat und verdient, erhalten zu werden. Für die Einhaltung von Auflagen zum Erhalt der Gebäude, soweit sie vorrangig im öffentlichen Interesse liegen, müssen die Eigentümer eine angemessene Entschädigung erhalten.

Daher gilt es die bestehende Infrastruktur in ihrer Funktion und ihrem Wert zu erhalten und gegebenenfalls bedarfsgerecht und ökologisch weiter zu entwickeln, bedarfsgerecht auch im Hinblick auf die absehbare demographische Entwicklung und der zu erwartenden Nutzungsänderungen von Innenstädten. Künftige Maßnahmen in der Stadtentwicklung müssen zwingend Rücksicht auf die sich verändernde Struktur der Bevölkerung nehmen und dabei auch und insbesondere den Belangen einer älter werdenden Bevölkerung Rechnung tragen. Dramatisch werden die Änderungen im Stadtbild sein, die das neue Konsumverhalten der Bevölkerung bewirken.

Immer mehr ältere Menschen wollen zentrumsnah und mit bezahlbaren Mieten in den Städten wohnen. Das Thema „Wohnen in der Innenstadt“ hat eine neue Bedeutung gewonnen. In der Zusammenarbeit mit den privaten Immobilienbesitzern und privaten Bauträgern sind neue Modellprojekte als alternative Organisations- und Finanzierungsformen im Vergleich zur klassischen Städtebauförderung zu unterstützen. Beispielsweise könnten die Flächen der Elisabeth-Selbert-Schule am Münsterkirchhof für alle Generationen ein zentrales Wohnen ermöglichen.

Dorfkerne und Innenstädte müssen ihre Funktionen dauerhaft wahrnehmen können. Keinesfalls darf durch den Stopp neuer Baugebiete eine Verödung der Städte und Dörfer eintreten. Bei der Gestaltung der Innenstädte und Dorfkerne sollten Ruhe- und Erholungszonen, Aufenthaltsplätze für Familien und Grünanlagen mit eingeplant werden, um so die Lebensqualität der Bevölkerung zu verbessern. Stadtentwicklungspolitik, so wie die FDP sie sieht, muss aus wirtschaftlicher und ökologischer Sicht vorrangig Anstrengungen unterstützen, funktionierende und lukrative innerstädtische und innerörtliche Standorte des Einzelhandels zu sichern, zu fördern und zu verbessern. Erforderlich ist dazu ein Abbau von Regularien und den Rückbau von Verwaltungs- und Genehmigungshürden.



<https://hameln.freie-demokraten.de>
[@fdp_nds](#) [@fdp.hameln.pyrmont](#)
[E35Anke Blume](#) [@fdpnnds](#)

blume@fdp-hameln.de
FDP Stadtverband Hameln
Osterstraße 52
31785 Hameln

**Freie
Demokraten**
Niedersachsen **FDP**

Intelligente Stadtentwicklung: Zentrumsnahe Wohngebiete, z.B. am Ravalin Camp und Einliedebach, sind ökologisch wertvoll, da durch kurze Wege Verkehr vermieden wird und neue Gebäude das Klima durch geringen Energieverbrauch schützen. Wir setzen uns auch für eine stärkere Innenverdichtung ein. So sollen nach Möglichkeit auch Baulücken geschlossen werden, z.B. durch die Möglichkeit von Hinterhausbebauungen, wenn dies von den Eigentümern gewünscht wird. Auch der Denkmalschutz soll flexibilisiert werden, um beispielsweise Sanierungen, Umwidmungen und Nutzungsänderungen im Bestand zu vereinfachen.

Digitale Infrastruktur: Ein lückenloses Glasfaser- und Mobilfunknetz in 5G-Standard ist ein wichtiger Faktor im Standortwettbewerb. Innerhalb der Innenstadt fordern wir außerdem die flächendeckende Bereitstellung von kostenfreiem WLAN. Diese Maßnahmen müssen aus unserer Sicht noch weit vor 2024 realisiert werden. Dazu ist die beschlossene Digitalisierungsstrategie der Stadt Hameln zügig umzusetzen. Bei allen Neuansiedlungen muss geprüft werden, inwieweit die Stadt mit dem Glasfaserförderprogramm des Landkreises zusammenarbeiten kann.

Modernes Arbeitsumfeld: Wir setzen uns für die Schaffung und den Ausbau von Coworking Spaces und Innovation Hubs ein. Hierbei wollen wir auch neue Wege gehen und beispielsweise Dorfgemeinschaftshäuser oder andere kommunale Einrichtungen zu Geschäftszeiten zu Coworking Spaces und Gründerzentren umfunktioniert, wenn sich hierfür ein Bedarf ergibt. Gleichzeitig fordern wir die Schaffung von Working Spaces für mobiles Arbeiten auch innerhalb der Stadt und in Parkanlagen, um Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mehr Flexibilität zu ermöglichen.

Stadtentwicklung erfordert auch Raum für Sport und Freizeit. Ein modernes Schwimmbad am Einliedebach ist unser Ziel. Das Upnorgelände haben wir der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und wollen dieses Gelände an der Weser als Freizeitgelände entwickeln.

Geeignete Plätze für Indoor und Outdoor sämtlicher Sportarten müssen in einer Stadt wie Hameln verfügbar sein. Auf dem Linsingengelände wird neben einem Schul- und Gesundheitszentrum eine großzügige Freizeitanlage entstehen.

Stadtentwicklung bedeutet auch, Bereiche für Natur und Umwelt zu sichern. Der Stadtwald, Natur- und Landschaftsschutzgebiete müssen in der Stadtplanung ihre Wertigkeit behalten

FÜR HAMELN UNERLÄSSLICH: EINE GESICHERTE ZUKUNFT:

Die Hamelner Innenstadt ist mit folgenden Maßnahmen als Markt- und Dienstleistungszentrum gezielt zu fördern:

- Stadtmarketing, zur Verbesserung der Wettbewerbschancen gegenüber konkurrierenden Städten und als Reaktion auf das geänderte Konsumverhalten (Stichworte: Einkaufsstadt Hameln, Online-Handel).



<https://hameln.freie-demokraten.de>
[@fdp_nds](#) [@fdp.hameln.pyrmont](#)
[E35Anke Blume](#) [@fdpnnds](#)

blume@fdp-hamelnde
FDP Stadtverband Hameln
Osterstraße 52
31785 Hameln



- Erhalt des kundenfreundlichen Branchen-Mix in der Altstadt. Keine zusätzlichen Einkaufszentren auf der "grünen Wiese" zu Lasten der Innenstadt. Ansiedlung von neuen Unternehmen im Bereich der Altstadt.
- Maßnahmen zur Steigerung der Konkurrenzfähigkeit zum Online-Handel.
- Förderung eines echten Wettbewerbs durch Schaffung gleicher Bedingungen (z.B. mobile Erreichbarkeit, günstige Preise für das Parken vergleichbar mit "grüner Wiese", saubere Stadt: Toiletten, Weserufer, ...)
- Städtebauliche Fortentwicklung durch Ausgestaltung der historischen Altstadt, der freiwerdenden Militärf Flächen, der baulich - geschäftlichen Verbindung zum Stadtzentrum, usw.
- Die Gesamtplanung der Weserufer von Tündern bis Wehrbergen zur besseren Nutzung der Weser und deren Ufer für Freizeit, Erholung, Wohnen, Arbeit und Umweltschutz. Die Anbindung der Weser an die Innenstadt muss weiter verbessert werden. Eine Belebung der Promenade muss erfolgen.

FÜR HAMELN UNERLÄSSLICH: EINE ATTRAKTIVE INNENSTADT!

Schon vor der Coronapandemie gab es einige Herausforderungen für die Hamelner Innenstadt: Leerstand, Konkurrenz durch den Online-Handel, hohe Gewerbemieten, fehlende Geschäftsnachfolger. Doch für uns Freie Demokraten ist klar, dass eine attraktive Innenstadt maßgeblich für den touristischen und wirtschaftlichen Erfolg ist. Wir sehen das Programm für die Innenstadt, welches im Frühjahr 2021 im Stadtrat beschlossen wurde, als gute Grundlage. Trotzdem möchten wir mehr und vor allem auch bestehende Einzelhändler und Gastronomen fördern. Daher fordern wir ein umfassendes Förderprogramm für die Innenstadt.

- Mehr verkaufsoffene Sonntage: Gerade die verkaufsoffenen Sonntage sorgen für ein spürbares Umsatzplus bei den Einzelhändlern. Deshalb wollen wir die gesetzlichen Möglichkeiten für verkaufsoffene Sonntage voll ausnutzen. Parallel setzen wir uns grundsätzlich für die Öffnung des Sonntags für den Einzelhandel ein.
- Innenstadt als Ort der Begegnung: Wir Freie Demokraten wollen die Innenstadt als Forum der Begegnung stärken. Spielplätze oder qualitativ hochwertige Aufenthaltsmöglichkeiten sind in der Innenstadt kaum vorzufinden. Wir wollen das ändern und die Innenstadt zu einem Begegnungsort für Jung und Alt machen. Vielfach gibt es für bestimmte Bevölkerungsgruppen jenseits Einkaufs keinerlei Anziehungspunkt in der Innenstadt. Die Einrichtung von innerstädtischen Erlebnisplätzen für unterschiedliche Generationen (Wasserspiele, Spielplätze, attraktive Sitzgelegenheiten) sind geeignete Maßnahmen zur Schaffung solcher Anziehungspunkte.
- Originale bestärken: Wir Freie Demokraten sehen die Unterstützung von inhabergeführten Geschäften in der Innenstadt als eine Kernaufgabe. Hierbei gilt es seitens der Politik Rahmenbedingung zu schaffen, in denen



<https://hameln.freie-demokraten.de>
[@fdp_nds](#) [@fdp.hameln.pyrmont](#)
[E35Anke Blume](#) [@fdpnnds](#)

blume@fdp-hamelnde
 FDP Stadtverband Hameln
 Osterstraße 52
 31785 Hameln



die Einzelhändlerinnen und -händler ihre Stärken wie Kundenkontakt und -bindung entfalten können. Inhabergeführte Geschäfte tragen in ihrer Gesamtheit maßgeblich zum Charakter und zur Attraktivität der Innenstädte bei.

- **Einkaufen in der Innenstadt neu denken:** Wir Freie Demokraten möchten den innerstädtischen Einzelhandel ermutigen, neue Wege im Verkauf zu gehen. Pilotprojekte zur Lieferung von Waren an ein Parkhaus möchten wir initiieren – ebenso wie die Weiterentwicklungen von City-Apps, mit denen auch Vorbestellungen oder Onlineeinkauf ermöglicht werden soll. Niemand hat Lust für einen längeren Einkauf mehrere Taschen durch die Stadt zu schleppen. Möglich wäre die Lieferung der Waren durch die Einzelhändlerinnen und -händler an die Parkhäuser, oder bei Bestellung über die City-App auch an die Haustür.
- **Leichtere Umnutzung ermöglichen:** Wir Freie Demokraten wollen die Umnutzung von Gewerbeflächen zu Wohnzwecken, Kulturräumen oder Co-Working-Spaces durch flexiblere Regelungen ermöglichen. Die Entwicklung städtischer Areale scheitert allzu oft an der zu komplexen und langwierigen Umnutzung von ehemaligen Gewerbeflächen. Vor allem im innstädtischen Bereich möchten wir die Umnutzung leerstehender Gewerbeimmobilien fördern, um Leerstand zu vermeiden und nachhaltig die Frequentierung der Innenstadt zu erhöhen.
- **Innenstadt als Ort der Kultur:** Hamelns Innenstadt muss ein Alleinstellungsmerkmal bekommen, um mehr Kunden in die Innenstadt zu locken. Wir möchten regelmäßige Auftritte von Musikern und Kleinkünstlern auf der Hochzeitshaus-Terrasse ermöglichen, um den Wohlfühlfaktor in der Innenstadt zu erhöhen.
- **Einführung eines lokalen Kaufhauses:** Slowfood und regional hergestellte Lebensmittel sind in den letzten Jahren zu Trendthemen geworden. Doch gerade viele kleine, regionale Erzeuger haben nicht die Ressourcen, um ihre Produkte in Hamelns Innenstadt anzubieten. Daher möchten wir **neben dem Wochenmarkt ein lokales Kaufhaus (Markthalle) ermöglichen**, indem die regionalen Erzeuger ihre Produkte und Lebensmittel anbieten können. Dies schafft ein weiteres Alleinstellungsmerkmal in der Hamelner Innenstadt und fördert zugleich nachhaltig hergestellte Produkte
- **Pop-Up Store aufbauen:** Wir Freie Demokraten möchten Geschäftsneugründungen fördern und den Leerstand in der Innenstadt reduzieren. Daher unterstützen wir die im Jahr 2021 getroffenen Maßnahmen zur Förderung von Pop-Up Stores in Hamelns Innenstadt, bei dem Geschäftsgründer in den ersten Monaten mietfrei ihr Geschäftsmodell ausprobieren können.



<https://hameln.freie-demokraten.de>
[@fdp_nds](#) [@fdp.hameln.pyrmont](#)
[E35Anke Blume](#) [@fdpnnds](#)

blume@fdp-hamelnde
FDP Stadtverband Hameln
Osterstraße 52
31785 Hameln



FÜR HAMELN UNERLÄSSLICH: START-UP UND GRÜNDERKULTUR STÄRKEN!

Innovative Geschäftsideen und Unternehmensgründungen finden oft nur in den großen Metropolen statt. Das wollen wir ändern, denn die Start-Ups von heute sind die mittelständischen Arbeitgeber von morgen. Gemeinsam mit dem Landkreis

möchten wir Hameln und das Weserbergland zu einer echten Gründungsregion machen.

- Kooperation mit ZediTA ausbauen: Gerade in ländlichen Gebieten fehlt Gründerinnen und Gründern die Community und die Zusammenarbeit mit anderen Start-Ups und Unternehmensneugründungen. Daher ist die bestehende Innovationscommunity ZediTA in Hameln, die bereits von der Stadt und dem Landkreis gefördert wird, noch stärker zu unterstützen. Dies ist eine wichtige Grundlage für ein positives Ökosystem für Start-Ups und Innovationen in Hameln. Auch das vom ZediTA betriebene Coworkingspace am Bahnhof Hameln soll weiter von der Stadt gefördert werden.
- Gründungscoaching einführen: Besonders Gründer ohne betriebswirtschaftlichen Hintergrund haben oft unnötige bürokratische Hürden und wirtschaftliche Fragestellung am Anfang der Gründung. Doch unser Ansinnen ist, den Gründungsgeist in der gesamten Bevölkerung zu festigen. Daher ist ein Gründungscoaching in der städtischen Wirtschaftsförderung zu etablieren, mit dem alle lokalen Start-Ups in Hameln in den ersten drei Jahren intensiv betreut werden. Schon zu Beginn der Umsetzung einer Geschäftsidee sollen diese bei der Erstellung des Businessplans unterstützt werden. Zusätzlich sind dort auch die Zusammenarbeit und die Vernetzung mit der IHK zu stärken. Damit Gründer besser durch den Dschungel der staatlichen Förderungen finden, soll mit dem Gründungscoaching eine erste Anlaufstelle für die Beantragung der staatlichen Förderleistungen angeboten werden.
- Gründungs- und Innovationszentrum schaffen: Gerade für junge Gründer mit wenig oder gar kein Eigenkapital ist die Miete eine der größten Posten bei den Fixkosten. Hier möchten wir unterstützen. Wir Freie Demokraten möchten ein Gründungs- und Innovationszentrum in Kooperation mit dem Landkreis aufbauen. Hier sollen Start-Ups in den ersten zwei Jahren kostenlos Büroräume anmieten können. Durch die dortige Ansiedlung von mehreren lokalen Start-Ups können zudem untereinander Erfahrungen ausgetauscht werden und so Synergieeffekte entstehen.
- Jungunternehmerwettbewerb etablieren: Wir Freien Demokraten finden, dass das Thema Gründen und Selbstständigkeit einen zu geringen Anteil im Lehrplan der Schulen findet. Dabei werden in den Schulen die Grundsteine für die künftige berufliche Karriere gelegt. Um den Jugendlichen die Chancen und Vorteile von Unternehmensgründungen und dem Unternehmertum zu zeigen, möchten wir einen Jungunternehmer-Wettbewerb in allen Hamelner weiterführenden Schulen etablieren, in der



<https://hameln.freie-demokraten.de>
[@fdp_nds](#) [@fdp.hameln.pyrmont](#)
[E35Anke Blume](#) [@fdpnnds](#)

blume@fdp-hamelnde
FDP Stadtverband Hameln
Osterstraße 52
31785 Hameln



sich Schülerfirmen der verschiedenen Hamelner Schulen messen können. Dieser Wettbewerb kann nur mit Hilfe der Trägerschaft durch eine Bank oder ein ähnliches Institut umgesetzt werden.

FÜR HAMELN UNERLÄSSLICH: INTELLIGENTE KONZEPTE, DIE DEN DEMOGRAPHISCHEN WANDEL MEISTERN!

Liberaler Kommunalpolitiker unterstützen eine kommunale Gesellschaftspolitik, in der jede Generation bei ihren Entscheidungen die Zukunft der anderen Generationen verantwortlich mit bedenkt.

Unsere Kommunen stehen vor einem tiefgreifenden Wandel durch die Bevölkerungsentwicklung. Sinkende Bevölkerungszahlen sowie eine starke Alterung der Gesamtbevölkerung werden sich zuerst dort bemerkbar machen, wo die Menschen leben: in den Kommunen und dort in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Kommunen müssen sich kontinuierlich Maßnahmen überlegen, mit denen sie dem demographischen Wandel begegnen und die Entwicklung gestalten wollen. Die gezielte Sensibilisierung der Öffentlichkeit für dieses Thema und die Beteiligung besonders betroffener Bevölkerungsgruppen bei Planungsprozessen ist eine Aufgabe der kommunalpolitisch Aktiven.

In Zukunft wird das Konsumverhalten sich wesentlich ändern. Der Warenauslieferungsverkehr wird stark zunehmen und sich nicht auf den Vormittag beschränken. Die überwiegend „kleinen“ Einzelhandelsgeschäfte der Innenstadt werden um ihr Überleben kämpfen müssen. Das gastronomische Angebot wird wachsen und bald die Obergrenze erreichen. Dies alles verlangt nach neuen Ideen und gezielte Förderungen mit dem Ziel, in den Innenstädten, ein „geschäftliches und gesellschaftliches Treiben“ zu sichern.

- Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen zu organisieren, ist eine weitere zentrale Zukunftsaufgabe. Alte Menschen sollen ihr Leben so lange wie möglich selbstständig bestimmen und gestalten. Dazu müssen Bauleitplanung, Städte- und Wohnungsbau ihren jeweiligen Beitrag leisten. Dabei ist die Sicherstellung von modernen Wohnformen für ältere Menschen ein wichtiges Element für eine lebendige Kommune.
- Selbstbestimmtes Wohnen in einem altengerechten Wohnumfeld ist zu fördern.
- Zukunftsorientierte und vernetzte Angebote der Altenhilfe sind auszubauen.
- Projekte zur Entlastung pflegender Familienangehöriger sind zu fördern.
- Familienfreundliche Maßnahmen sind bei der Planung von Baugebieten, Freizeitangeboten und bedarfsgerechten Kinderbetreuungsangeboten zu ergreifen; der Austausch zwischen den Generationen ist zu fördern.
- Die Integration von Zuwanderern ist zu verbessern.



<https://hameln.freie-demokraten.de>
[@fdp_nds](#) [@fdp.hameln.pyrmont](#)
[E35Anke Blume](#) [@fdpnnds](#)

blume@fdp-hamelnde
FDP Stadtverband Hameln
Osterstraße 52
31785 Hameln

**Freie
Demokraten**
Niedersachsen **FDP**

- Nachhaltige Nutzungskonzepte kommunaler Einrichtungen sind im Sinne einer vorausschauenden Stadt- und Dorfentwicklung zu schaffen.

„Älter, weniger und bunter“, mit diesen Stichworten lassen sich die personellen Veränderungen beim ehrenamtlichen Engagement der vielen Menschen in unseren Städten und Gemeinden durch den demografischen Wandel beschreiben. Die ehrenamtliche Arbeit muss weiterhin durch die Kommunen unterstützt werden. Die Erfahrungen und „Schätze“ der Älteren müssen der Gesellschaft und damit den nächsten Generationen erhalten bleiben. Ehrenamtliches Engagement hilft auch bei der Integration zugewanderter Bürgerinnen und Bürger.

FÜR HAMELN UNERLÄSSLICH: EINE DIGITALE VERWALTUNG

Deutschland hängt insgesamt in der Digitalisierung Jahre hinterher. Das ist für uns jedoch kein Grund die Digitalisierung nicht in das Hamelner Rathaus zu holen. Wir möchten die Verwaltung digitalisieren und damit effizienter arbeiten, unnötige Kosten sparen, einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und den Bürgern eine höchstmögliche Komfortabilität bieten.

- Digitales Bürgeramt: Neben der internen Verwaltung sind auch die Bürgerdienste zügig und möglichst weitgehend zu digitalisieren, um einen niedrigschwelligen Zugang zu Verwaltungsdienstleistungen zu ermöglichen. In diesem Zuge fordern wir eine Möglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger auf digitale Kommunikation mit Behörden. Analoge Prozesse dürfen dabei nicht nur digital abgebildet, sondern müssen ggf. auch entsprechend angepasst und neu gedacht werden.
- Unsere Vision des digitalen Bürgeramtes, in dem Formulare und Anträge in Papierform der Vergangenheit angehören, wollen wir kurzfristig erreichen – ab 2022 müssen nach dem Onlinezugangsgesetz alle Verwaltungsdienstleistungen auch digital angeboten werden.
- Digitale Kommunalpolitik: Auch die Arbeit unserer Kommunalpolitikerinnen und -politiker selbst wollen wir möglichst weit digitalisieren und papierlos gestalten. So fordern wir bis 2026 die Ermöglichung von komplett digitalen Sitzungen, zumindest aber von sogenannten Hybridsitzungen in den kommunalen Vertretungen, um eine bessere Vereinbarkeit von Beruf, Familie und dem Engagement in der Kommunalpolitik zu schaffen. Beratungen, Abstimmungen und Drucksachen sollen in der Regel (teil-)digital durchgeführt und vorgelegt werden. Die Satzungen und Geschäftsordnungen der kommunalen Vertretungen und das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz sind entsprechend anzupassen.
- Barrierefreie Internetauftritte: Spätestens seit dem 23. September 2020 sind auch alle öffentlichen Stellen in Kommunen dazu verpflichtet ihre Internetseiten barrierefrei zu gestalten, ab Mitte 2021 gilt diese Pflicht auch für mobile Anwendungen. Wir setzen uns dafür ein, dass die



<https://hameln.freie-demokraten.de>
[@fdp_nds](#) [@fdp.hameln.pyrmont](#)
[E35Anke Blume](#) [@fdpnnds](#)

blume@fdp-hamelnde
 FDP Stadtverband Hameln
 Osterstraße 52
 31785 Hameln



Kommunen Ihrer Pflicht nachkommen und alle Teile der Internetpräsenz barrierefrei zugänglich sind, um auch benachteiligten Nutzerinnen und Nutzern die Anwendung zu ermöglichen.

5. VERKEHR

FÜR HAMELN UNERLÄSSLICH: DIE BÜRGERORIENTIERTE VERKEHRSPOLITIK

Liberaler Kommunalpolitiker unterstützen eine kommunale Verkehrspolitik, die die Interessen der Bürger berücksichtigt, ihre Mobilität sichert und sich dennoch umweltgerecht gestaltet.

Die gemeindliche Verkehrsplanung muss als Teil der Entwicklungsplanung betrieben werden. Voraussetzung für das Funktionieren gewachsener Innenstädte ist ihre schnelle Erreichbarkeit. Die Interessen des Handels und der Dienstleistungsbranche in den Innenstädten sind zu berücksichtigen in enger Zusammenarbeit zwischen Regionen, Städten und Gemeinden. Dafür ist eine Kombination verschiedener Verkehrsmittel notwendig. Aus Sicht der FDP müssen Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer und der öffentliche Personennahverkehr in der kommunalen Verkehrsgestaltung einen gleichwertigen Platz beanspruchen können ohne die oftmals praktizierte Behinderung des Individualverkehrs.

Einem modernen Verkehrsmanagement unter Einsatz elektronischer Informationstechniken fällt für die Gestaltung des Verkehrs eine wichtige Rolle zu. Die FDP will, dass der Verkehr fließt und nicht behindert wird. Verbesserungen der Verkehrssicherheit und des Wohnumfeldes sind in Wohngebieten durch stadtverträgliche und attraktive Verkehrsberuhigungsmaßnahmen anzustreben. Zonengebote wie Tempo-30-Zonen sind auf reine Wohngebiete zu begrenzen. Dem Transitverkehr in den Ballungsgebieten müssen vernünftige Umfahrungsmöglichkeiten der Innenstädte angeboten werden, wenn nicht umweltfreundliche Alternativen vertretbar sind. Die PKW-Nutzung der Innenstädte muss möglich bleiben. Der Ausbau der Infrastruktur für Elektrofahrzeuge ist ein Nahziel! Die betroffenen Bürgerinnen und Bürger sind in die Planung einzubeziehen. Ausreichend günstiger Parkraum, insbesondere für Kurzparker, sollte gewährleistet werden, um den Einzelhandel zu stärken und die Stadt nicht von auswärtigen Besuchern abzuschneiden.

Liberaler Kommunalpolitiker fordern ein wettbewerbsorientiertes Zukunftskonzept für einen rechtskonformen, effizienten und kostengünstigen ÖPNV, der von den Bürgerinnen und Bürgern bei rationaler Verkehrsmittelwahl als Alternative angesehen wird.

Von Bedeutung ist ein gut ausgebautes und sicheres Fuß- und Radwegenetz. Dies



<https://hameln.freie-demokraten.de>
[@fdp_nds](#) [@fdp.hameln.pyrmont](#)
[E35Anke Blume](#) [@fdpnnds](#)

blume@fdp-hamelnde
FDP Stadtverband Hameln
Osterstraße 52
31785 Hameln

gilt vor allem auch mit Blick auf Kinder und deren Wege zum Kindergarten und zur Schule. In gleicher Weise ist den Bedürfnissen älterer Menschen und Menschen mit Behinderungen durch möglichst barrierefreien Zugang Rechnung zu tragen.

Liberaler Verkehrspolitik will durch klare Rahmen und Planungsbedingungen und bei sparsamster Verwendung der Umweltressourcen Mobilität sicherstellen. Die Vernetzung der einzelnen Verkehrsträger (Öffentlicher Personen Nahverkehr - ÖPNV, Privat-Auto, Fahrrad, Fußgänger, ...) untereinander soll dabei eine bessere Nutzung der Infrastruktur ermöglichen und somit die Straßen entlasten, denn auch die Politik in Hameln muss auf den Zuwachs der Mobilität reagieren. Dabei sind "erzieherische Maßnahmen", von Politikern veranlasst, der falsche Weg.

FÜR HAMELN UNERLÄSSLICH: KURZE WEGE UND MEHR ÖPNV!

Die gute Erreichbarkeit der Stadt von außen - auch überregional - ist ein wichtiges Ziel liberaler Politik für Hameln. Dies schließt die Nutzung aller Verkehrsträger - auch das Fahrrad - ein. Eine ideologisch gelenkten "Verkehrsbehinderungspolitik" kann nicht zum Ziel führen.

- Das Projekt "Südmumgehung Hameln" ist mit allen politischen Mitteln voranzutreiben! Bei der neuen Weserquerung sind Nutzungsmöglichkeiten für Fußgänger und Fahrräder einzuplanen.
- Auch die Nord-Umfahrung der Stadt Hameln ist langfristig anzustreben. Sind die innerstädtischen Straßen von dem Durchgangsverkehr entlastet, lassen sich die vorhandenen Straßenführungen leichter für andere Zwecke nutzen (z.B. Fahrradspuren und -Straßen, Parkmöglichkeiten, Fußgängerquerungen)
- Alle Sparten der Hamelner Gewerbeunternehmen sind auf die uneingeschränkte Anbindung an das Straßennetz angewiesen. Die Erreichbarkeit der Hamelner Kernstadt (Altstadt) muss daher erhalten bleiben. Die Sperrung von Straßen innerhalb der Altstadt für den Autoverkehr wird abgelehnt. Wenn möglich sind Fahrspuren für Fahrräder auszuweisen. Ggf. können Einbahnstraßen in der Gegenrichtung für Radfahrer freigegeben werden. Einige Straßen eignen sich zur Umwidmung in Fahrradstraßen.
- Verkehrsberuhigungsmaßnahmen, z.B. in Wohngebieten sind sinnvoll. Aber die Verhältnismäßigkeit der Mittel muss gewahrt bleiben.
- Unkoordinierte Straßensperrungen sind abzulehnen, weil sie den Verkehr nur verlagern und durch Umwege evtl. erhöhen. Deswegen ist eine Verkehrsführung der kurzen Wege nötig.
- Der Bahnhof muss attraktiv für Reisende sein. Er ist verkehrlich mit der Innenstadt zu verknüpfen (Maßnahmen der VHP, Ausweisung von Streckenführungen für Fahrräder und Fußgänger). In diesem Zusammenhang sind der derzeitige „Charakter“ und die Gestaltung der Deister-Straße zu überdenken.



<https://hameln.freie-demokraten.de>
[@fdp_nds](#) [@fdp.hameln.pyrmont](#)
[E35Anke Blume](#) [@fdpnnds](#)

blume@fdp-hamelnde
FDP Stadtverband Hameln
Osterstraße 52
31785 Hameln

**Freie
Demokraten**
Niedersachsen **FDP**

- In Kooperation mit den Öffis und dem Landkreis soll geprüft werden, ob die bestehende Bahnstrecke auf zwei Gleise ausgebaut werden kann. Hier könnte eine regelmäßig verkehrende S-Bahn von Fischbeck bis Rohrsen entstehen, um eine schnelle und klimafreundliche Alternative zu schaffen. Hierbei sind die Interessen der betroffenen Anlieger zu berücksichtigen.
- Zur Bewältigung des Verkehrsaufkommens muss auch eine Attraktivitätsverlagerung zu Gunsten des Öffentlichen Personen Nahverkehrs (ÖPNV / Bus und Bahn) und des umweltfreundlichen Verkehrsmittel Fahrrad stattfinden. Auf die neuen EG - Bestimmungen ist so zu reagieren, dass eine höchstmögliche Effizienz des ÖPNV gewährleistet bleibt. Hameln muss vollständig an den Großraumtarif angeschlossen werden. Der regelmäßige Bahnverkehr nach Hannover ist sicherzustellen.
- Das Radwegenetz in Hameln soll massiv ausgebaut werden. Um auch längere Strecken fahrradfreundlich zu gestalten, soll in Kooperation mit dem Landkreis ein Radschnellwegenetz entstehen, welches sternförmig von den benachbarten Städten und Dörfern (z.B. Hessisch Oldendorf, Fischbeck, Groß Berkel) in Hamelns Zentrum führt. Zudem wollen wir neben der Einführung von Fahrradreparatur-Stationen auch ein Angebot an E-Bike-Ladestationen schaffen.
- Das Auto bildet nach wie vor den wichtigsten Verkehrsträger und ist zum Erreichen der Stadt Hameln unverzichtbares Verkehrsmittel. Daher müssen auch Kurzzeitparkplätze innerhalb und preisgünstige Dauerparkplätze außerhalb der Wälle der Hamelner Altstadt in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen. Eine Ausdehnung dieser Parkplatzregulierung ist sinnvoll.
- Das Ladesäulennetz für E-Autos ist zu verdichten.

Wir Freie Demokraten setzen auf einen technologieoffenen Mix aus klimaneutralen Antriebsstoffen (Elektro, Wasserstoff, synthetische Kraftstoffe). Doch gerade die lokale Ladeinfrastruktur für Elektroautos lässt zu wünschen übrig. Daher möchten wir in Kooperation mit den Stadtwerken Hameln die Ladeinfrastruktur an öffentlichen Plätzen, vor allem in Wohngebieten, ausbauen, damit auch Personen ohne Wohneigentum Zugang zu Ladestationen in der Nähe ihres Wohnortes bekommen.

- Die Parkplatzsituation an der Wilhelmstraße und an anderen Kernpunkten ist zu verbessern und städtebaulich zu gestalten. Weitere Abstellplätze für Fahrräder müssen eingerichtet werden.
- Der Ausbau des Radfahrnetzes kann zur Bewältigung des Verkehrszuwachses beitragen. Die Radwege an den Haupteinfallachsen der Kernstadt sind deswegen weiter auszubauen. In Zusammenarbeit mit dem Landkreis Hameln-Pyrmont ist ein weiterer Ausbau des Radwegenetzes und damit die zweckmäßige Anbindung der Kernstadt voranzutreiben. Der Radweg an der Weser und die Weserpromenade können die Zugkraft unserer Altstadt erhöhen. Die baulichen Voraussetzungen sind dabei unter Einbindung aller erreichbaren Fördergelder zu schaffen. Die Neugestaltung des gesamten Weser- und Weserhafenbereiches ist zweckmäßig.



<https://hameln.freie-demokraten.de>
[@fdp_nds](#) [@fdp.hameln.pyrmont](#)
[E35Anke Blume](#) [@fdpnnds](#)

blume@fdp-hamelnde
 FDP Stadtverband Hameln
 Osterstraße 52
 31785 Hameln

**Freie
 Demokraten**
 Niedersachsen FDP

- Die zeitliche Durchführung sinnvoller Maßnahmen ist von Fall zu Fall abzuwägen. Die Prioritätensetzung orientiert sich an einer nachhaltigen Umweltfreundlichkeit und auch an der Finanzkraft Hamelns.

6. UMWELT UND KLIMA

FÜR HAMELN UNERLÄSSLICH: DURCHDACHTES HANDELN BEI DER UMWELT- UND KLIMAPOLITIK! KEINE „GRÜNEN“ IDEOLOGIEEN UND KEIN POPULÄRER AKTIONISMUS!

Ein zentraler Punkt in den kommenden Jahren auf jeder politischen Ebene wird die Klimapolitik sein. Mit Besorgnis beobachten wir den globalen Klimawandel und all seine Folgen. Er stellt die bisher größte Herausforderung dar, mit der sich die Menschheit jemals konfrontiert sah. Auf dem Weg hin zu einer klimaneutralen Gesellschaft kommt es aus unserer Sicht auf uns alle an. Auch vor Ort in Hameln können und müssen wir einen Beitrag leisten, um diese Menschheitsaufgabe zu bewältigen

Neue Technologien, besonders die Solarenergie, bieten auch neue Chancen für Hameln. Investitionen in diesen Bereich müssen sich auszahlen. (z.B. Umstellung Heizanlagen, Austausch undichter Fenster, Verwendung von Dämmmaterialien...) und dürfen nicht aus ideologischen Gründen die Stadt übermäßig wirtschaftlich belasten.

Unsere Forderungen lauten:

- Leitbildprozess Klima: Die Stadt Hameln soll kluge Maßnahmen beschließen, um nicht nur das Mikroklima vor Ort positiv zu gestalten, sondern auch einen Teil zum großen Ganzen beizutragen. In einem Leitbildprozess Klima möchten wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern über geeignete Maßnahmen diskutieren und diese individuell vor Ort schnell und unbürokratisch umsetzen.
- Baum- und Heckenschutzsatzungen sind oft nicht zielführend. Oft bewirken sie das Gegenteil ihrer Zielsetzung und Verhindern die Neuanpflanzung von Hecken und Bäumen. In jedem Fall nehmen sie den Bürgern die Verantwortung, über ihre nähere Umwelt selbst zu bestimmen. Die Furcht, der normale Bürger wäre dazu nicht in der Lage, ist völlig unberechtigt und zutiefst illiberal.
- Kommunale Klimaschutzkonzepte: Zur Verankerung des Klimaschutzes in der Kommunalverwaltung und zur Koordination und Organisation kommunaler Klimaschutzaktivitäten, setzen wir auf konkrete Maßnahmen.
- CO₂-neutrale kommunale Fuhrparks: Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass zukünftig in den kommunalen Fuhrparks bei Neuanschaffungen CO₂ Neutralität anzustreben ist. Durch Technologieoffenheit und Wettbewerb sollen sich hierbei die effizientesten und günstigsten Innovationen durchsetzen.



<https://hameln.freie-demokraten.de>
[@fdp_nds](#) [@fdp.hameln.pyrmont](#)
[E35Anke Blume](#) [@fdpnnds](#)

blume@fdp-hamelnde
 FDP Stadtverband Hameln
 Osterstraße 52
 31785 Hameln

**Freie
 Demokraten**
 Niedersachsen **FDP**

- Photovoltaik-Anlagen ausbauen: Um die Energiewende auch auf kommunaler Ebene voranzutreiben, sollen nach Möglichkeit auf allen öffentlichen Gebäuden Photovoltaik-Anlagen installiert werden. Zusätzlich können wir uns auch kommunale Förderungen für private Photovoltaik-Anlagen, beispielsweise durch kommunale Energie- und Netzanbieter, vorstellen.
- Bürgerwindparks und Repowering: Der Ausbau der Windenergie in Niedersachsen soll auch Onshore umsichtig vorangetrieben werden. Hierbei ist wichtig, dass der Wille der Anwohnerinnen und Anwohner maßgeblich berücksichtigt wird.
- Besseres Stadtklima: Nach niederländischem Vorbild sollen zur Verbesserung des Stadtklimas vor allem öffentliche Gebäude und Bushaltestellen begrünt werden. Daneben kann auch der Verzicht auf dunkle Oberflächen bei Neubauten im Stadtgebiet das Stadtklima positiv beeinflussen. Heller Straßenbelag absorbiert erheblich weniger Wärme als herkömmlicher Straßenbelag und könnte so einen wichtigen Beitrag zur Abkühlung von Innenstädten sein. Daher möchten wir gemeinsam mit dem Land Niedersachsen ein Pilotprojekt zur Erprobung hellerer Straßenoberflächen auf den Weg bringen.
- Mehr Grünflächen: Grünflächen und Parks bieten die Möglichkeit zur Naherholung. Wir setzen uns deshalb für eine begrünte Stadt ein. Das Prinzip der Nachhaltigkeit findet für uns dabei nicht nur in der Forstwirtschaft Anwendung. Daneben unterstützen wir Projekte wie Baumpatenschaften oder die Schaffung von Wildblumenbeete, um so das Stadtbild zu verschönern und die Artenvielfalt zu fördern.
- Vorgeschriebene öffentliche Grünflächen in Neubaugebieten, die bereits sehr viel "privates Grün" aufweisen, haben - an anderer Stelle angelegt - oft einen größeren Nutzen. Ein Heckenstreifen in freier Landschaft ist wertvoller als eine gleich große, pflegeintensive Grünfläche am Straßenrand in einer Innenstadt.
- Nachhaltige Feste und Events in der Stadt: Auf den regelmäßig stattfindenden Festen in Hameln werden größtenteils Einwegprodukte aus Plastik an den Ständen genutzt. Gemeinsam mit dem Stadtmarketing Hameln möchten wir ein Pfand- und Mehrwegsystem auf den Festen etablieren, damit auch dort unnötiger Plastikmüll eingespart wird.
- Im Bereich des Tündern-Sees ist neben der touristischen Erschließung auch der südliche Teil dieses Geländes naturnah zu gestalten.
- Dem Schutz der Menschen vor Lärm und anderen Immissionen (Löhner-Bahn, Windenergieanlagen, Verkehrslenkungsmaßnahmen) ist mindestens ein gleichrangiger Wert einzuräumen, wie dem Schutz der Natur. Eine neue Gütertransitstrecke für die Bahn auf der vorhandenen einspurigen Bahntrasse ist abzulehnen.
- Der zu aktualisierende Luftreinhalteplan darf nicht zu einer stärkeren Verkehrsbelastung vorhandener anderer Straßen führen.



<https://hameln.freie-demokraten.de>
[@fdp_nds](#) [@fdp.hameln.pyrmont](#)
[E35Anke Blume](#) [@fdpnnds](#)

blume@fdp-hamelnde
 FDP Stadtverband Hameln
 Osterstraße 52
 31785 Hameln

**Freie
 Demokraten**
 Niedersachsen **FDP**